

ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: Agrarwissenschaften

Gastuniversität: Georg-August-Universität Göttingen

Studienjahr: 2020/2021

Aufenthaltsdauer: von 2.11.2020 bis 25.02.2021

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. **Stadt, Land und Leute + soziale Integration**
Ich war in Göttingen in Deutschland und habe mich bewusst für ein deutschsprachiges Land entschieden um keine sprachliche Barriere zu haben und mich so besser auf die Inhalte der Vorlesungen konzentrieren zu können. Göttingen hat ca 115.000 Einwohner und ist mit 20 % Studierendenanteil eine typische Universitätsstadt. Durch die Corona-Situation konnte ich leider nur in der ersten Woche an Ausflügen und Events teilnehmen, welche durch den Verein ESN organisiert wurden. Ansonsten habe ich noch ein paar Rad- und Wandertouren in und um Göttingen gemacht.
2. **Unterkunft**
Ich habe im Studentenwohnheim Rosenbachweg im Norden von Göttingen gewohnt, welches mir sehr gut gefallen hat. Dort hatte ich ein eigenes Zimmer. Bad und Küche wurden mit 4 weiteren Erasmusstudierenden geteilt. Das Studentenwohnheim war sehr modern und hatte schnelles Internet, so dass ich am online-Unterricht immer gut teilnehmen konnte. Durch das Zusammenleben mit den anderen Erasmusstudierenden war eine super soziale Integration gegeben und ein spannender kultureller Austausch möglich. Wir haben viel gemeinsam gekocht und Spiele gespielt.
3. **Kosten**
Für das Studentenwohnheim habe ich 250 € im Monat bezahlt, was im Vergleich zu Wien sehr günstig ist. Womit ich anfangs nicht gerechnet hab, war der in Deutschland übliche Semesterbeitrag von ca 300 €. Im Semesterbeitrag ist allerdings das Öffi-Ticket für Göttingen und ganz Niedersachsen enthalten.
4. **An- und Abreise (Verkehrsmittel)**
Ich bin mit dem Zug bzw Flixbus gefahren und habe pro Strecke 30 € bezahlt.
5. **Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)**
War nicht notwendig.
6. **Beschreibung der Gastuniversität**
Ich habe während dem gesamten Semester nur online an den Lehrveranstaltungen teilgenommen, deshalb kann ich über die Uni selbst nicht viel sagen.
7. **Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase**
Die Anmelde- und Einschreibformalitäten waren die für eine Erasmus-Aufenthalt üblichen. Die Kommunikation mit den zuständigen Stellen war sehr gut und unkompliziert gehalten.

8. **Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)**

Ich konnte mir einige Monate vor Aufenthalt die Kurse aussuchen, die ich machen wollte und konnte auch bis auf einen Kurs, der nicht stattgefunden hatte an allen teilnehmen. Alle besuchten Kurse hatte sechs ECTS.

Meine besuchten Kurse waren „Marketing und Marktforschung für Agrarprodukte und Lebensmittel“, „Qualität tierischer Erzeugnisse“ und „Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft“.

„Marketing und Marktforschung für Agrarprodukte und Lebensmittel“ war als Vorlesung organisiert, bei der es neben der online-Vorlesung auch einige Selbstlerneinheiten und ein Tutorium für das Statistikprogramm SPSS zu absolvieren gab. Weiters war eine Hausarbeit zum Thema

Lebensmittelzusatzstoffe zu fünft im Team zu schreiben. Diese Lehrveranstaltung war sehr vielfältig und dadurch auch fordernd, ich konnte aber durch die besprochene Fallstudie und durch die Einarbeitung in SPSS sehr viel lernen.

„Qualität tierischer Erzeugnisse“ war auch als Vorlesung organisiert. Ich konnte durch diesen Kurs sehr viel lernen, und Zusammenhänge zwischen Tierhaltung, Tierernährung und Sensorik viel besser verstehen.

„Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement in der Agrar- und Ernährungswirtschaft“ war als Vorlesung organisiert, bei der zusätzlich noch eine Hausarbeit und eine Präsentation dieser gemacht werden musste. Auch diese Vorlesung war sehr interessant und ich konnte viel über verschiedene Qualitätsmanagement-Systeme und deren Umsetzung lernen.

9. **„Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung**

Zu Beginn wollte ich fünf Kurse mit je sechs ECTS machen, einer davon wurde allerdings inhaltlich sehr schnell uninteressant für mich und den zweiten konnte ich leider nicht abschließen, da aufgrund der Corona-Situation die Prüfungstermine erst nach dem Ende meines Aufenthalts stattgefunden hätten. So konnte ich mich dann besser auf die anderen drei Kurse konzentrieren und diese auch erfolgreich abschließen. Der Arbeitsaufwand für einen Kurs mit sechs ECTS darf nicht unterschätzt werden, da dies ja das Doppelte der an der BOKU üblichen ECTS pro Kurs ist. Die Benotung unterscheidet sich vom österreichischen System dadurch, dass die Note mit einer Nachkommastelle angegeben wird. Somit entspricht zB eine Note von 1,6 bis 2,5 in Deutschland einer 2 in Österreich. Ich empfand die Benotung als sehr fair und nachvollziehbar.

10. **Akademische Beratung/Betreuung**

War sowohl durch die BOKU als auch durch die Gast-Uni sehr gut.

11. **Tipps & Resümee**

Ich kann Göttingen und generell Deutschland sehr für ein Erasmus-Semester empfehlen. Ich habe es als sehr positiv empfunden, keine sprachliche Barriere zu haben und mich so gut auf die Inhalte konzentrieren zu können. Es war auch sehr spannend die Unterschiede, welche durch die unterschiedlichen Agrar-Strukturen im Vergleich zu Österreich gegeben waren, kennenzulernen.